

Newsletter für unsere Mitglieder

Zinsbescheinigung
Ladestation Siegburg
BürgerProjektGemeinschaft
H2 Sektorkopplung
Fachrat
Klima fit
Energie in Bürgerhand
Energie aus Bürgerhand
Klimatag Hennef
Windpark Nutscheid
Nahwärmenetz
Kinetische Energie
BBEn Konvent
Bürgerwerke
Mitgliederversammlung
Aufsichtsrat
Eintrittsgeld
Ausblick

Unser Newsletter erscheint unregelmäßig und behandelt aktuelle Themen. Damit wollen wir informieren und unsere Mitglieder teilhaben lassen an unseren Projekten, Erfahrungen, Aktionen und Tätigkeiten. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.

Zinsbescheinigung

In den ersten Monaten des Jahres treffen vereinzelte Anfragen unserer Mitglieder nach der Zinsbescheinigung für das Jahr 2022 ein. Es gab in der Vergangenheit nur zwei Anlässe, Zinsbescheinigungen auszustellen: die Zahlung einer Dividende und die Zinszahlung für bereitgestellte Nachrangdarlehen. Da im Jahr 2022 keine Dividende ausgeschüttet wurde, entfällt die Steuerbescheinigung hierfür.

Für die Zinszahlung haben wir in unserem Newsletter 2021 - Nr. 5 (s. nachfolgender Text) erläutert, warum wir bei Zinszahlungen keine Steuerabführung mehr vornehmen:

„Für die von unseren Mitgliedern gewährten Nachrangdarlehen bietet die BürgerEnergie eine feste Verzinsung. Diese Zinsen stellen zu versteuernden Einkünften aus Kapitalvermögen dar. Bei einer fixen Verzinsung brauchen wir als ‚Nicht-Kreditinstitut-Genossenschaft‘ bei Auszahlung der Zinsen die Quellensteuer [Kapitalertragssteuer, Solidaritätszuschlag, ggf. Kirchensteuer] nicht einzubehalten. An den Darlehensgeber kommt daher zukünftig der gesamte Zinsbetrag zur Auszahlung.“

Ladestation Siegburg



Lange hat es gedauert, doch nun konnten wir – gemeinsam mit Vertretern der Stadt Siegburg, der Initiative und den Pressevertretern – die Station „Steinbahn“ in Betrieb nehmen. Sie besteht aus einem Carsharingfahrzeug sowie drei Ladepunkten, davon zwei für das öffentliche Laden eines Elektroautos. Die Geschichte der kombinierten Carsharing- und Ladestation ist schnell erklärt:

Im Januar 2021 hat Judith Hoeck, eine Bewohnerin des Quartiers und Mitglied unserer Genossenschaft, erstmals Kontakt zu uns aufgenommen. Nach dem ersten Austausch und der Erläuterung des Geschäftsmodells hat sie – zusammen mit ihren Kindern – Postkarten entworfen und mit Unterstützung einer Siegburger Druckerei drucken lassen. Diese hat sie an die

Haushalte im Quartier Steinbahn, Barbarossastraße, Carl-Schurz-Straße, Auf dem Gerotten, Waldstraße, Farnweg und Schilfweg verteilt. Es folgten zwei Videokonferenzen – zu Coronazeiten die einzig sinnvolle Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen. Im April liehen sich fünf Bewohner testweise ein Carsharingfahrzeug aus. Bereits im Juli 2021

stand das Fahrzeug im Quartier zur Verfügung. Ein halbes Jahr wurde das Angebot getestet, um herauszufinden, ob sich der Standort rentieren könnte. Einzig die Lademöglichkeit fehlte noch.

Die Verhandlungen mit der Stadt Siegburg über die Überlassung des Standortes an der Steinbahn/Ecke Am Heckershof begannen im Februar 2022. Der Vertrag wurde Ende Juni unterzeichnet. Die sofortige Bestellung der Ladesäule sowie die Beauftragung der durchzuführenden Arbeiten (Tiefbauarbeiten, Elektroarbeiten) wurden durch Lieferengpässe und hohem Auftragsvolumen bei den Handwerkern gebremst. Kurz vor Weihnachten 2022 konnte der Stromanschluss zwar hergestellt, aber die Ladesäulen wegen der fehlenden Anbindung an das sog. „Backend“ nicht genutzt werden. Zu guter Letzt fehlte noch die Änderung der Beschilderung. Sie wurde erst Anfang März 2023 von der Stadt Siegburg umgesetzt. Vollständig abgeschlossen ist das Projekt aber noch nicht: es steht noch der Verwendungsnachweis gegenüber dem Fördergeber aus.

Dennoch: Innerhalb von nur 6 Monaten (von der Idee bis zur tatsächlichen Verfügbarkeit) stand das Fahrzeug den Bewohnern des Quartiers zur Verfügung, die übrigen Arbeiten sowie die Vertragsverhandlungen zogen das Projekt in die Länge.

Am 27. April 2023, um 16 Uhr fand ein Pressetermin am Standort statt, zu dem – neben den Nutzer:innen des Fahrzeuges – auch Bürgermeister Rosemann kam, um das bürgerschaftliche Engagement zu würdigen.

Bürger.Projekt.Gemeinschaft

Wer – wie wir – gerne große Projekte wie Freiflächen-Photovoltaik, Agri-Photovoltaik etc. umsetzen möchte, der muss sich frühzeitig mit den Planungsrisiken auseinandersetzen. Das bedeutet, dass es nicht ausreicht, einen Vertrag mit einem Grundstückseigentümer zu besitzen, um eine große Freiflächenanlage errichten zu können, sondern dass man mindestens 40.000 € alleine für die Planungskosten einkalkulieren muss, die verloren gehen, wenn das Projekt nicht umgesetzt werden kann. Im Einzelfall, z.B. bei einer 10 ha großen Anlage, können die Projektierungskosten auch schon einmal 400 – 600.000 € ausmachen. Beträge, die die Genossenschaft nicht zur Verfügung hat und die der Vorstand nicht ohne Weiteres finanzieren will.



Die Vorstände Felix Schäfer (Bürgerwerke eG) und Thomas Schmitz unterzeichnen den Vertrag

So wie uns geht es auch anderen Genossenschaften, die sich auf den Weg machen. Das „Prinzip Raiffeisen“ hat den Vorteil, dass wir viele sind und zusammen etwas bewegen können.

Gemeinsam mit der Bürgerwerke eG und weiteren interessierten Genossenschaften wurde überlegt, ob und ggf. wie ein Fonds eingerichtet werden kann, aus dem Projekte für einzelne Genossenschaften vorfinanziert werden könnten. Die Idee: die Bürgerwerke planen zusammen mit den Genossenschaften vor Ort die Projekte, finanzieren die Planungskosten vor und übertragen die Projektrechte nur, wenn das Projekt durch Satzungsbeschluss realisiert werden kann.

Ein Rahmenvertrag bildet dabei die Grundlage für die Projektierung. Bei dieser Lösung zahlt man am Ende als Genossenschaft auch ein Entgelt für die Projektierung, jedoch erst bei positiver Realisierungschance. Somit gehen die Bürgerwerke ins Risiko. Aber auch deren Risiko ist kalkulierbar, verfügen sie doch über ausreichend Know How, um solche Projekte gezielt auszuwählen, bei denen das Risiko auch für die Bürgerwerke überschaubar bleibt. Der Aufsichtsrat hat der

Zusammenarbeit in seiner Sitzung am 23.03.2023 einstimmig zugestimmt.

Gemeinsam mit Vertretern der Bürgerwerke eG und den teilnehmenden Energiegenossenschaften hat der Vorstand am 6. April 2023 den Rahmenvertrag im Frankfurt offiziell unterzeichnet. Das Projekt wurde begleitet von einem großen medialen Echo. Alle waren sich einig darin, dass dies der Beginn von etwas ganz Großem sein kann.

H2-Sektorkopplung

Am Campus Sankt Augustin der Hochschule Bonn Rhein-Sieg wurden Vorträge zur Umsetzung von Wasserstoff-Projekten gehalten. Von unserer Genossenschaft war Vorstand Thomas Schmitz eingeladen, sich über das Thema mit anderen Fachleuten zu vernetzen. Interessante Fachgespräche, neue Kooperationen sowie der Versuch, gemeinsam nach einem (richtigen) Lösungsweg für den Anwendungsfall „Wasserstoff“ zu finden. Eine wichtige Information an diesem Abend war auch die Erkenntnis, dass das deutsche Wasserstoffnetz mit 100% H2 bei Wesseling den Rhein queren wird, um dann von Niederkassel in Richtung Süden zu verlaufen. Dies hat z.B. Auswirkungen auf linksrheinische Projekte.

Fachrat

Im Fachrat des Genossenschaftsverbandes werden die Interessen der Energie-, Immobilien- und Versorgungs-genossenschaften miteinander verbunden. Gemeinsam sucht man Synergieeffekte für die gesamte Branche, der immerhin mehr als 350 Genossenschaften innerhalb des Verbandes angehören. Unser Vorstand Thomas Schmitz ist Mitglied dieses Gremiums, das in der Regel zwei- bis viermal im Jahr zusammenkommt. Bei der diesjährigen zweitägigen Präsenzsitzung am Nürburgring wurden am 04. und 05.05.23 vielfältige Themen beraten.



Die Mitglieder des Fachrates bei einem Rundgang über den Nürburgring haben sich spontan zu einem Gruppenfoto zusammengefunden.

Der Vorstand des Verbandes gab einen Überblick über die Verbandsarbeit, berichtete über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Neuausrichtungen. Wir haben über junge Menschen gesprochen und verstanden, welche Ziele und Wünsche die jeweiligen Generationen haben. Die Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens, die Unterstützung von Schülergenossenschaften, neue Geschäftsmodelle, aktuelle Gesetzesentwicklungen (u.a. Energy Sharing, Mieterstrom, Förderlandschaft) sowie Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinschaft wurden diskutiert. Eine insgesamt sehr produktiver und austausch-reiche Tagung des Fachrates.

Klima fit

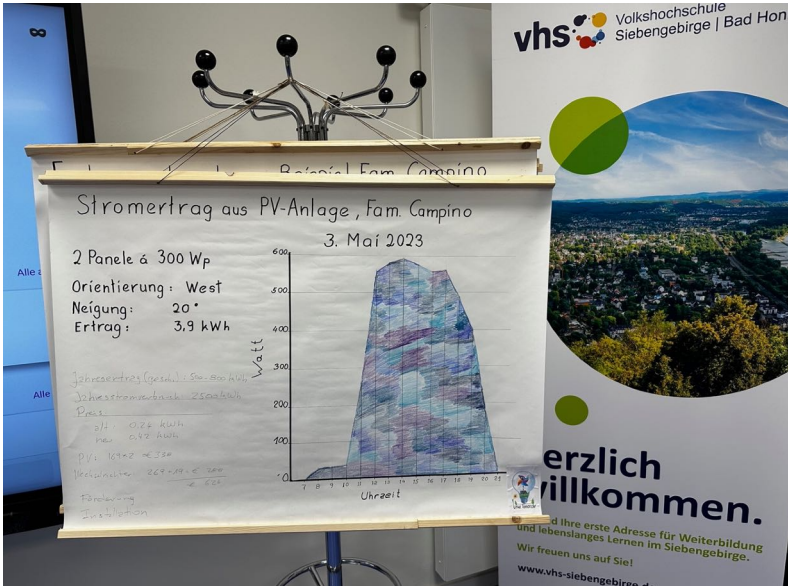
Ein Kursangebot der VHS Siebengebirge in Kooperation mit dem Klimaschutz-Management der Städte Königswinter und Bad Honnef fand am 11.05.23 mit der Vorstellung der regionalen Initiativen seinen Höhepunkt.

Neben der Biologischen Station Eitorf, dem NABU, dem BUND waren auch zwei regionale Energiegenossenschaften, die BürgerEnergie Siebengebirge (Königswinter) und unsere Genossenschaft vertreten. Auffällig war das hohe Interesse an den genossenschaftlichen Strukturen. Das ist nicht verwunderlich, sind doch energetische Antworten auf Fragen um die eigene Autarkie im Augenblick DER Renner. Insofern war es nicht überraschend, dass die Prioritäten bei den Teilnehmern deutlich ausfielen. Dabei ist die Arbeit der Naturschutzverbände wichtig und notwendig.

Zum KLIMAfit-Projekt:

An sechs Kursabenden lernten die Teilnehmenden nicht nur wissenschaftliche Grundlagen zum Klimawandel und zu Veränderungen in Königswinter und Bad Honnef und der Region kennen, sondern wurden auch selbst aktiv, um das Siebengebirge klimafit zu machen. Der Kurs „klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“ gibt Antworten für alle Menschen, die mithelfen möchten, ihre Städte und Gemeinden klimafreundlich zu machen. Im Kurs kommen die Teilnehmenden mit Expertinnen und Experten aus der Klimaforschung in Kontakt und lernen lokale Klimaschutz-Akteure kennen. Auch die Klimaschutzmanagerinnen der beiden Kommunen sind aktiv mit eingebunden.

Der vom WWF Deutschland und dem Helmholtz Munich-Forschungsverbund Regionale



Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) entwickelte Kurs zeigt auch, wie man selbst aktiv werden kann. Damit beginnen die Teilnehmenden bereits im Kurs: Die Gruppenaufgabe „klimafit-Challenge“ zeigt, wie alle mit kleinen Verhaltensänderungen etwa beim Essen, Heizen und unterwegs CO₂-Emissionen einsparen können. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Das Bildungsprojekt wird seit Januar 2022 für drei Jahre von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Der Kurs findet bundesweit in 128 Kommunen an den örtlichen Volkshochschulen statt. Bei der VHS Siebengebirge wurde der Kurs klimafit dieses Jahr erstmalig angeboten.

Das Foto zeigt die grafische Darstellung der Ertragswerte eines Balkonsolarkraftwerkes. Gemalt, nicht gedruckt. Aufgezogen auf eine Leinwand, eingebunden in zwei Holzleisten, aufrollbar wie eine frühere Schullandkarte. Klasse Umsetzung. Eine Idee der Eheleute Campino, Klimapaten aus Unkel! Herrlich!

Energie in Bürgerhand

„Es wird immer offensichtlicher, dass ein beschleunigter Ausbau von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien auf Dauer nur flächendeckend und unter Einbeziehung und echter Beteiligung der Bürgerschaft funktioniert - auch in Meckenheim.“ Mit diesen Worten haben die Grünen in Meckenheim am 15.06.23 die Bewohner:innen zu einer Informationsveranstaltung in die Aula der GGS Merl eingeladen. Vorstand Thomas Schmitz hat bei hohen Außentemperaturen die dennoch zahlreich erschienenen Bürger:innen über Projekte zur Energiegewinnung bzw. Effizienzsteigerung in Bürgerhand informiert sowie weitere Möglichkeiten unter Berücksichtigung aktueller und geplanter Gesetzgebung aufgezeigt. Im Fokus stand dabei der regionale Bezug zu Meckenheim und dem Rhein-Sieg-Kreis, das gemeinsame Engagement verschiedener Akteure und die Akzeptanz durch echte Beteiligung an der Energiewende.

Energie aus Bürgerhand

Eine ähnliche Frage wie in Meckenheim haben sich die GRÜNEN in Grafschaft, Kreis Ahrweiler, am 16.06.23 gestellt. Eine Anfrage an die Bürgerwerke wurde an unseren Vorstand weitergeleitet, da wir bereits im Umfeld (Sinzig, Remagen) als aktive Genossenschaft mit Standorten für Carsharing und Ladeinfrastruktur bekannt sind. Zudem ist eine Regionalgruppe im Kreis Ahrweiler aktiv.

Neben dem Vorstand haben zwei weitere Referenten (Fabian Ehmann, MdL, sowie Fraktionsvorsitzender Mathias Heeb) das aktuelle Bild abgerundet. Es schloss sich eine interessante Diskussion bei Sommerhitze im schattigen Hof eines ehemaligen Bauernhofes an.

Vor wenigen Tagen erreichte den Vorstand die Nachricht, dass die Grafschafter Bevölkerung mit unserer Genossenschaft Projekte umsetzen möchte. Aktuell bereitet die Gruppe die Gründung einer Regionalgruppe vor, die Projekte vor Ort akquiriert und dann der Genossenschaft zur Umsetzung anbietet.

Klimatag Hennef

Am 17.06.2023 haben wir einen Informationsstand beim Klimatag in Hennef aufgebaut und zahlreiche Gespräche geführt. Unser Themenfeld war breit gestreut: von Photovoltaik auf Gewerbehallen über Carsharing bis hin zu Freiflächen-PV. Intensiv wurde auch das Zukunftsthema „Energy Sharing“ diskutiert, seine Auswirkungen und wie die Genossenschaft das neue Produkt anbieten wird.



Hin und wieder bot es sich an, bei einem Rundgang durch die Ausstellung auch mit anderen Standbetreuern zu sprechen, Gedanken auszutauschen und über die weitere Vernetzung zu sprechen. Großen Zuspruch für die umgesetzten Projekte der Genossenschaft erfuhr unser Vorstand im Gespräch mit unserem Mitglied, Susanne Walter, die für die Parents4Future einen Stand (siehe Bild) betreute.

Windpark Nutscheid

Am 18.06.2023 fand auf Einladung der Windecker Bürgerinitiative eine erste Informationsveranstaltung zu dem geplanten Windstandort in der Nutscheid statt.

Respekt! Eine Bürger-Initiative in dem kleinen, aber wunderschön gelegenen Windeck macht sich stark für die Windkraft in ihrem Ort.

Warum? Weil die Bürger:innen erkannt haben, dass der Strom lokal produziert werden muss. Dafür geeignete Flächen wurden auch schon entdeckt: zum Beispiel auf Waldflächen, die zurzeit nur auf dem Papier so heißen. Der Landesbetrieb Wald und Holz nennt es den "baumlosen Wald". Vom Borkenkäfer geschädigte Flächen, die viele Jahre brauchen, um wieder aufgeforstet zu werden. Warum also nicht die Zeit bis zum Aufwuchs nutzen, um hier Windkraft zu nutzen?

Sonst kennt man es ja auch anders. Ein Projektierer eines großen Unternehmens kommt, plant und gewinnt nicht nur Strom, sondern hat auch den wirtschaftlichen Vorteil. Das haben die Bürger:innen erkannt: eine große Summe an Kaufkraft fließt allein deshalb aus Windeck ab, weil große Mengen Energie "importiert" werden. Das wollen sie verhindern.

Gemeinsam mit Vertretern ihrer Initiative, dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW sowie unserer Energiegenossenschaft wurde kurzerhand eine Informationsveranstaltung in der Halle Kabelmetall in Windeck organisiert. Die Gemeinde Windeck unterstützte das Vorhaben und Thomas Becher, Beigeordneter der Gemeinde, begrüßte die knapp 200 Besucher der Veranstaltung. Er hob hervor, dass ehrenamtliches Engagement in Windeck eine besondere Bedeutung habe. Ohne dieses Engagement würde sich vieles nicht bewegen.

Ein großes LOB!



- Allen, die an diesem heißen Sonntagnachmittag (!) den Weg zur Veranstaltungshalle gefunden, interessiert zugehört und spannende Fragen gestellt haben.
- den Organisatoren für Ihr Engagement,
- den Referenten für die Erläuterung selbst schwieriger Themenkomplexe und
- den Teilnehmern der Diskussionsrunde für die mutige und ausdauernde Beantwortung vieler offener Fragen.

Man muss sich bewusstwerden: das Projekt, soweit man es schon "Projekt" nennen kann, steht noch ganz am Anfang. Die "ins Auge gefassten" Flächen sind noch nicht gesichert, es laufen Abstimmungsgespräche und man darf gespannt sein, wohin die Reise geht.

Aber, die Bürger:innen nehmen das spannende Projekt mit und werden es unterstützen. Weil sie wissen, es muss etwas getan werden.

Als BürgerEnergie Rhein-Sieg eG wollen wir das Projekt begleiten und mit dafür sorgen, dass Bürger:innen sowie Unternehmer:innen von dem Windstrom profitieren, sich am Projekt beteiligen können und die gemeinwohlorientierte Teilhabe gewährleistet wird. Mit

inzwischen über 300 Mitgliedern, 1.200 Strom- und 200 Carsharing-kunden haben sich nicht nur viele Menschen mit der Idee der Genossenschaft vertraut gemacht, wir können auch vieles bewegen. Wir sind gespannt, wie es weitergeht. Bleiben Sie es auch.



Nahwärmenetz

Unser Vorstand Thomas Schmitz hatte die Gelegenheit, die im November 2022 errichtete Heizzentrale für das Nahwärmenetz der Eifeler Energiegenossenschaft (eegon) zu besichtigen. Die Genossenschaft ist beim Neuaufbau der Infrastruktur gefragt worden, ob sie eine solche Heizzentrale und das passende Nahwärmenetz für die Anwohner bauen können. Dies wurde umgesetzt und die unter der Hochwasserflut leidenden Anwohner mussten nur einen Winter ohne Heizung auskommen. Respekt für dieses Engagement.

Kinetische Energie

Die Genossenschaft hat ihre ersten AC-Ladesäulen errichtet. Es sind Ladepunkte mit bis zu 22 kW Anschlussleistung. Damit gehören diese Ladesäulen zu den sog. Normalladesäulen. Schnellladen beginnt ab 50 kW. In den meisten Fällen benötigt man für diese Leistungsklasse einen Mittelspannungsanschluss. Dieser ist sehr teuer und oftmals im ländlichen Raum nicht immer verfügbar. Daher ist es sinnvoll, nach Alternativen Ausschau zu halten.



Ralf Kittlaus und CEO Hendrik Schaede-Bodenschatz (Mitte, beide ABP) im Gespräch mit Christoph Fabritius und Thomas Schmitz

Es gibt Anbieter, die Schnellladen mit einem Anschluss an ein Niederspannungsnetz (60 - 80 kW Anschluss) anbieten und die Leistung von 250 kW durch Abrufen der gepufferten Leistung aus einem Speicher bereitstellen. Pufferspeicher haben jedoch eine begrenzte Zyklenzahl, d.h. sie können nur begrenzt genutzt werden. Bei steigender Nachfrage müssten sie früher ausgetauscht werden.

Das Aufsichtsratsmitglied Christoph Fabritius hat den Kontakt zu dem Hersteller Adaptive Balancing Power (ABP) hergestellt, der Schnellladen mit Hilfe eines kinetischen Speichers realisiert. Nach dem Prinzip eines Kreisels wird ein 800 kg Magnet mit 16.000 U/min in Rotation versetzt und daraus die erforderliche Energie abgeleitet.

Im Vorfeld des BBE-Konvents und der Generalversammlung der Bürgerwerke wurde Vorstand Thomas Schmitz und Aufsichtsrat Christoph Fabritius am 22.06.2023 die Möglichkeit eröffnet, persönlich von dem Entwickler und Geschäftsführer die Technik und die Wirtschaftlichkeit erläutern zu lassen. Bei einem Rundgang durch die Produktionsstätte konnten die theoretisch vermittelten Daten durch sichtbare Technik mit Leben gefüllt werden. Wenn man bedenkt, dass nur durch physikalische Kräfte aus 60 - 80 kW Anschlussleistung 250 kW Ladeleistung werden kann - mit einer fast unendlichen erscheinenden Zyklenzahl von mehr als 1 Million und einer 25-jährigen Lebensdauer. Beeindruckend.

BBE Konvent



Der Vorstand der Bürgerwerke, Felix Schäfer im Gespräch mit Thomas Schmitz und Dietmar Hansen (v.l.n.r.)

Am Vortag der Generalversammlung der Bürgerwerke fand am 23.06.2023 der Konvent des Bündnisses Bürger-energie (BBE) in Frankfurt statt.

Teilgenommen haben die Vorstände Thomas Schmitz und Dietmar Hansen sowie der Aufsichtsrat Christoph Fabritius. Neben zahlreichen, anregenden Gesprächen mit Bürgerenergievertretern aus ganz Deutschland war es insbesondere die Erkenntnis, dass von allen Teilnehmern eine positive Ausstrahlung ausging. Alle waren zuversichtlich, die anstehenden Probleme bewältigen, ausreichend Erzeugeranlagen errichten und weiterhin tatkräftig an der Energie-wende in Bürgerhand arbeiten zu wollen. In Vorträgen, Workshops und in den Pausen wurde lebhaft diskutiert. In den vielen Gesprächen wurden Erfahrungen untereinander geteilt, Netzwerke geknüpft und neue Kooperationen vereinbart.

Am Abend hat der Kabarettist Max Uthoff („Die Anstalt“) Ausschnitte aus seinem Programm „Moskauer Hunde“ vorgetragen.

Bürgerwerke

Oft wurde in Aufsichtsratssitzungen über und mit der Bürgerwerke eG gesprochen. Dabei war den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oftmals schwer zu vermitteln, wie die Dachorganisation der mittlerweile 117 Energiegenossenschaften arbeitet, wie die Vorstände Inhalte vermitteln und wie fachkundig der Aufsichtsrat agiert. Daher hat der Vorstandsvorsitzende Thomas Schmitz immer wieder einmal vorgeschlagen, die Generalversammlung gemeinsam zu besuchen. Diese findet normalerweise in Heidelberg statt, in diesem Jahr ausnahmsweise in Frankfurt. Somit war auch die Anreise deutlich kürzer.



Aufmerksame Teilnehmer der Generalversammlung: Norbert Büscher, Dietmar Hansen, Christoph Fabritius und Thomas Schmitz (v.l.n.r.)

Teilnehmer nach Hause gefahren.

Die Teilnehmer Christoph Fabritius, Norbert Büscher und Dietmar Hansen haben hochkompetente Vorstände, einen engagierten Aufsichtsrat und mutige Mitarbeiter:innen kennengelernt. Für den Vorstand Thomas Schmitz nichts Neues, kennt er doch die Bürgerwerke durch jährliche Besuche der Generalversammlung sowie direkte Gespräche mit den Vorständen seit 2016.

Auch in dieser Veranstaltung standen die Gespräche im Vordergrund. Vorstand Felix Schäfer hatte sich bereits am Vortrag zu unserer Delegation dazugesellt und sich über aktuelle Projekte ausgetauscht. Ihn hatten besonders die guten Erfolge in der Zusammenarbeit der neuen BürgerProjekt-Gemeinschaft erfreut und er beglückwünschte uns zu den Erfolgen.

Mit einem überaus positiven Eindruck sind die

Mitgliederversammlung



Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 28.06.2023 in der Meys Fabrik in Hennef statt. 80 der eingeladenen 320 Mitglieder folgten den Vorträgen des Vorstandes, stellten interessiert Fragen und erhielten ausgiebige Antworten.

Insgesamt eine harmonische Veranstaltung. Die Beschlüsse wurden so gefasst, wie sie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen wurden. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden für das Jahr 2022 entlastet und der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen.

Aufsichtsratswahl

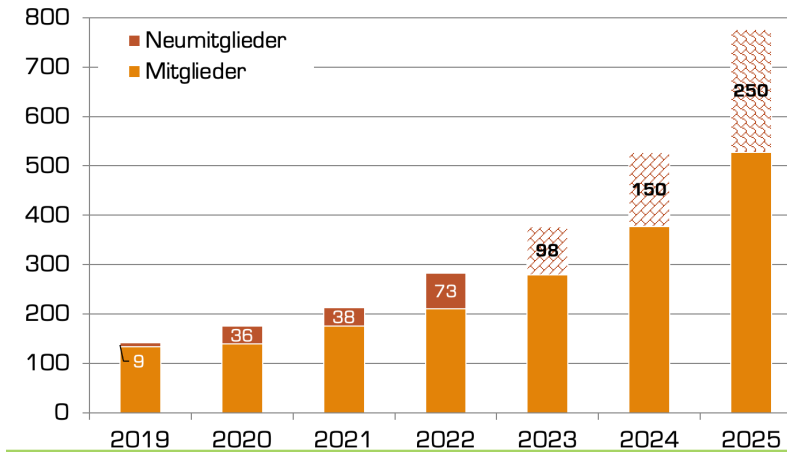
In ihren Ämtern wurden die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates, Klaus Barth und Dr. Dieter Thiel, bestätigt. Sie nahmen die Wahl an. In der anschließenden

konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Norbert Büscher erneut zum Vorsitzenden und Dr. Dieter Thiel zu Stellvertreter gewählt. Der Vorstand gratuliert den gewählten Vertretern.

Eintrittsgeld

Die Mitglieder haben auch die vorgeschlagene Satzungsänderung beschlossen. Danach müssen **Neumitglieder** ab dem 01.07.2023 ein Eintrittsgeld in Höhe von 30 Euro entrichten. Mit diesen zusätzlichen Einnahmen sollen die bisher schon eingetretenen Mehraufwendungen bei der Mitgliederaufnahme sowie die zukünftig zu erwarteten Mitgliederzuwächse aufgefangen werden.

Mitgliederentwicklung
(Stand 30.05.23: 320 Mitglieder, darunter 70 Neumitglieder)



Insbesondere durch die bevorstehenden Großprojekte sowie die Einführung des Energy Sharings erwartet der Vorstand eine starke Zunahme der Mitglieder.

Die nebenstehende Grafik wurde in der Generalversammlung gezeigt und deutet den erwarteten Mitgliederzuwachs an. Es bleibt abzuwarten, ob und wie die Prognose eintreffen wird.

Fotos: Bürgerwerke eG, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Parents4Future, Stefan Gsänger, Adaptive Balancing Power

V.i.S.d.P.:
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de

Ausblick

Das Redaktionsteam des Newsletters geht jetzt in die Sommerpause. Wir wünschen Ihnen erholsame (und vor allem erträgliche) Sommertage.

Thomas Schmitz
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Hansen
Vorstand Finanzen/Vertrieb

Christian Holz
Vorstand Technik

Silke Merz
Vorständin Technik